



PH, CVP Schweiz, Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern

SECO/DSTO
Effingerstrasse 27
3003 Bern

Bern, 28. September 2010

Vernehmlassung: Revision des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (Innotour)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur geplanten Revision des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Der Tourismus ist ein zentraler Wirtschaftszweig für unsere Volkswirtschaft. Auf nationaler Ebene trägt er rund drei Prozent zur Wirtschaftsleistung bei. In den Berggebieten und Randregionen stellt der Tourismus die wichtigste Wachstumsbranche überhaupt dar. Mit rund 30'000 Betrieben ist der Tourismus eine der wichtigsten KMU-Branchen der Schweiz. Über 150'000 Vollzeitarbeitsstellen schliesslich sind in der Schweiz direkt vom Tourismus abhängig. Die Unterstützung des Tourismus stellt vor diesem Hintergrund ein langjähriges, zentrales Anliegen der CVP dar.

Zur Stärkung des Tourismus- und Wirtschaftsstandorts Schweiz schlägt der Bundesrat vor, das Bundesgesetz über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (Innotour) zu revidieren und die bisher im Gesetz vorgesehene Befristung des Förderinstruments aufzuheben. Die CVP steht klar hinter dieser Vorlage. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der vor kurzem veröffentlichten Wachstumsstrategie des Bundesrates für den Tourismusstandort Schweiz, deren Ausarbeitung von der CVP angeregt wurde (vgl. überwiesenes Postulat Darbellay, 08.3969, Strategie für den schweizerischen Tourismus). Ausserdem haben verschiedene Evaluationen der OECD sowie der Universitäten Bern und St. Gallen ergeben, dass Innotour in den letzten Jahren wesentlich zur Stärkung des Tourismuslandes Schweiz im globalen Wettbewerb beigetragen hat. Wichtige Innovationsprojekte im Schweizer Tourismus wären ohne Unterstützung durch Innotour nicht durchgeführt worden. Innotour muss aus Sicht der CVP deshalb zwingend aufrechterhalten und nachhaltig, d.h. unbefristet im Gesetz verankert werden.

Christlichdemokratische Volkspartei

Nicht einverstanden ist die CVP hingegen mit der im erläuternden Bericht dargelegten Absicht des Bundesrates, die für die Jahre 2012 bis 2015 eingeplanten Mittel für Innotour (insgesamt 20 Millionen Franken) durch eine Kürzung des Zahlungsrahmens und der Voranschlagskredite für Schweiz Tourismus vollständig zu kompensieren. Eine solche Kürzung der Mittel für Schweiz Tourismus steht im Widerspruch zur eben vom Bundesrat entworfenen Wachstumsstrategie. Ausserdem spielt eine finanzielle Kompensation von Innotour bei Schweiz Tourismus die tourismuspolitischen Instrumente unseres Landes gegeneinander aus. Dies ist klar abzulehnen, zumal sich die Zielsetzungen dieser Instrumente grundlegend voneinander unterscheiden.

Bemerkungen zu einzelnen Artikeln

Art. 1 Gegenstand

Die CVP begrüsst den bundesrätlichen Vorschlag, den Wissensaufbau bzw. die Wissensdiffusion als neuen Fördertatbestand im Gesetz aufzunehmen. Der Faktor Wissen spielt für die Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusstandorten eine zunehmend zentrale Rolle. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, dass Innotour auch bei gezielten Massnahmen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung oder zur Verbesserung der statistischen bzw. informationellen Grundlagen mit einer begrenzten, finanziellen Anschubhilfe unter die Arme greifen kann.

Art. 3 Abs. 2 Voraussetzungen

Art. 3 Abs. 2 hält fest, dass Vorhaben, die von Innotour unterstützt werden können, grundsätzlich gesamtschweizerisch angelegt sein müssen (lit. a). Lokale oder regionale Vorhaben können nur unterstützt werden, wenn sie als „Modell“ eine nationale Ausstrahlung entfalten (lit. b). Mit dieser neuen Regelung wird eine Gewichtsverlagerung auf die nationale Ebene vorgenommen. Die CVP begrüsst diese Konzentration auf die nationale Ebene, zumal das primäre Ziel von Innotour darin besteht, die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz als Tourismusland zu stärken. Die grosse Mehrheit der von Innotour vergebenen Mittel sollte für gesamtschweizerische Projekte eingesetzt werden.

Art. 4 Auflagen

Ebenso unterstützt die CVP die strengere Auslegung des Begriffs der „Überbetrieblichkeit“ in Art. 4 lit. b des Gesetzesentwurfs. Vorhaben, die von Innotour unterstützt werden können, müssen auf überbetrieblicher Ebene geplant und umgesetzt werden. Nur so erscheint sichergestellt, dass die unterstützten Projekte tatsächlich im öffentlichen Interesse liegen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Christophe Darbellay Sig. Tim Frey
Präsident CVP Schweiz Generalsekretär CVP Schweiz

Christlichdemokratische Volkspartei

Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
T 031 357 33 33, F 031 352 24 30,
info@cvp.ch, www.cvp.ch, PC 30-3666-4